

EINLADUNG

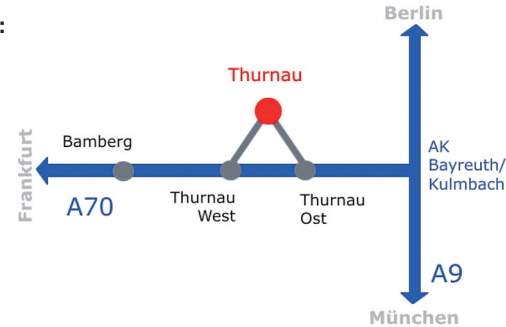
Symposium
Unkörperliche Güter im Zivilrecht

Schloss Thurnau
17./18. Juni 2010

Veranstaltungsort:

Die Tagung findet im Schloss Thurnau (Kutschenhaus) statt (Marktplatz 1, 95349 Thurnau).

Anfahrtsskizze:



Teilnahmegebühr:

Die Veranstaltung wird finanziert durch die Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung. Dank dieser großzügigen Unterstützung wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Aufgrund der beschränkten Raumkapazitäten ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung dringend zu empfehlen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt mit der anhängenden Karte per Post oder per Fax an 0921 552081. Eine Anmeldung ist auch online unter <http://www.leible.info> möglich. Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2010.

Zimmerreservierung:

Zimmer können dort bis zum 31. Mai 2010 direkt gebucht werden: Schloss Thurnau Gastronomie und Service GmbH, Marktplatz 1, 95349 Thurnau, Tel. (09228) 95 42 20, Fax (09228) 95 42 18, E-Mail: info@schlossthurnau.de

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Stefan Leible
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel. 0921/552900 - Fax 0921/552081
www.leible.info

Diese Veranstaltung wird finanziert von:

Absender

Bitte
freimachen

Herrn

Prof. Dr. Stefan Leible

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Internationales Privatrecht und

Rechtsvergleichung

Rechts- und Wirtschafts-

wissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

95440 Bayreuth

95440 Bayreuth

Zielsetzung

Unkörperliche, das heißt sinnlich nicht wahrnehmbare Güter bestimmen zunehmend unsere Welt. Zu ihnen zählen vor allem Immaterialgüterrechte (z.B. Patente, Urheberrechte oder Geschmacksmusterrechte), Energie (etwa Wärme oder Elektrizität), Informationen (z.B. Daten oder Software), aber auch entmaterialisierte Finanzmarktprodukte (so etwa körperlose Anleihen und Aktien). Das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch behandelt diese Erscheinungen stiefmütterlich. Es kennt Eigentum nur an körperlichen Gegenständen. Das zeigt sich schon am Titel seines dritten Buchs, das bezeichnenderweise mit „Sachenrecht“ überschrieben ist. Das BGB ignoriert damit, dass auch nicht sinnlich wahrnehmbare Gegenstände Vermögenswert haben können und daher einem Inhaber zugeordnet werden müssen. Angesichts der zunehmenden Verbreitung und des stetig bedeutsamer werdenden wirtschaftlichen Werts solcher Gegenstände wird das Problem ihrer Einordnung in das System des Zivilrechts immer dringender. Letztere ist nicht nur von immenser theoretischer Bedeutung, sondern gibt zugleich den Ausschlag für die Beantwortung zahlreicher praktischer Fragen rund um unkörperliche Güter. Dazu gehört etwa, ob diese durch das Deliktsrecht geschützt sind oder wie sie übertragen werden können. Bislang wurden diese Fragen für jedes der genannten unkörperlichen Güter einzeln beantwortet. Das kann jedoch aus wissenschaftlicher Sicht nicht befriedigen. Es bedarf vielmehr eines übergreifenden Ansatzes, der die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Gegenstände ausleuchtet und auf dessen Grundlage ein konsistentes dogmatisches Konzept entwickelt werden kann. Ein solcher Ansatz hat auch rechtsvergleichende Aspekte einzubeziehen. Dies ist schon wegen des sich derzeit konstituierenden Europäischen Privatrechts eine schlichte Notwendigkeit. Im Gegensatz zu vielen anderen Fragen sind die unkörperlichen Güter auf europäischer Ebene bislang allerdings noch ein weitgehend unbearbeitetes Feld.

Programm

Donnerstag, 17. Juni 2010

- 09:00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Stefan Leible, Universität Bayreuth
- 9:15 **Einführung**
Prof. Dr. Matthias Lehmann, LL.M. (Columbia), DEA (Paris II), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Dr. jur. Dipl.-Biol. Herbert Zech, Universität Bayreuth
- 9:30 **Res incorporales im römischen Recht**
Prof. Dr. Christian Baldus, Universität Heidelberg
- 10:30 **Kaffeepause**

- 11:00 **Savigny und der Sachbegriff des BGB**
Prof. Dr. Thomas Rüfner, Universität Trier
- 12:00 **Unkörperliche Güter im Common Law**
Prof. Dr. Stefan Enchelmaier, LL.M. (Edinburgh), M.A. (Oxon), University of York
- 13:00 **Mittagspause**
- 14:30 **Intangible Goods in Romanist Legal Systems**
Prof. Dr. Dário Moura Vicente, Universität Lissabon
- 15:30 **Der Schutz unkörperlicher Güter durch das BGB im 20. Jahrhundert**
Prof. Dr. Alexander Peukert, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 16:30 **Kaffeepause**
- 17:00 **Unkörperliche Sachen im Draft Common Frame of Reference (DCFR)**
Prof. Dr. Fryderyk Zoll, Jagellonien-Universität Krakau
- 18:00 **Ende des ersten Veranstaltungstages**
- 20:00 **Abendessen**

Freitag, 18. Juni 2010

- 9:00 **Verbriefung als Rückkehr zum Sachbegriff?**
Prof. Dr. Eva Micheler, MJur (Oxford), MLitt (Oxford), London School of Economics
- 10:00 **Register statt Papier?**
Prof. Dr. Matthias Casper, Dipl.-Ökonom, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 **„Immaterialgut“ als Flucht aus dem Sachbegriff?**
Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 12:30 **Energie als Schutzgegenstand absoluter Rechte**
Prof. Dr. Gottfried Schiemann, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- 13:00 **Mittagspause**
- 14:30 **Schutz von Daten**
Prof. Dr. Andreas Spickhoff, Georg-August-Universität Göttingen
- 15:30 **Software als Schutzgegenstand absoluter Rechte**
RA Prof. Dr. Michael Bartsch, Karlsruhe
- 16:30 **Kaffeepause**
- 17:00 **Schutz virtueller Gegenstände**
Prof. Dr. Gerald Spindler, Dipl.-Ökonom, Georg-August-Universität Göttingen
- 18:00 **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung

zum Symposium „Unkörperliche Güter im Zivilrecht“
am 17./18. Juni 2010 in Thurnau (Schloss Thurnau)

Name, Vorname, Titel:

Lehrstuhl/Funktion:

Universität/Firma:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel.:

Fax:

Email:

Datum:

Unterschrift: